



Rumänien
Bosnien

Pyramiden, Tempel, Sfinx, Höhlenklöster und magische Orte Südosteuropas

9 Tage

ab € 1.490.-

HÖHEPUNKTE

- Der 7000 Jahre alte Tempel von Sinca Veche
- Besichtigung der Sonnenpyramide innen & außen
- Die schönste bewohnte Burg Europas
- Besuch der einzigen Sfinx in Europa
- Die Höhlenklöster von Buzau
- Übernachtung in einem alten Kloster

REISEKURZBESCHREIBUNG

In Rumänien reisen wir zum wohl außergewöhnlichsten Tempel Europas, der über 7000 Jahre alt, die Welt durch unerklärliche Phänomene begeistert. Die Reise führt weiter nach Bosnien zum Pyramidenkomplex von Sonne, Drachen, Mond, Mutter Erde und Liebe sowie in die Gänge unter diesen Bauwerken. Diese stellen einen hochwirksamen Ort der Heilung dar und erleichtern den Zugang zu spirituellen Energien. Wir erleben die ungewöhnliche Wirkung der Energien im Tal der Pyramiden in den Tunnelsystemen darunter.

Der Tempel von Sinca Veche

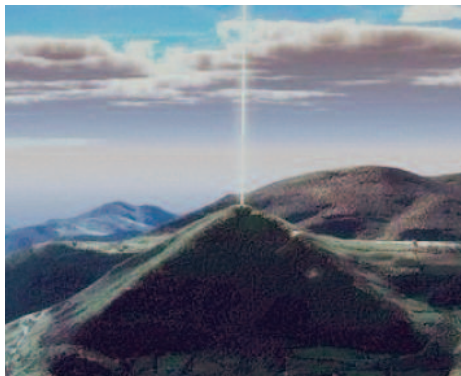
Nur 45 km von Kronstadt entfernt, direkt an der Grenze zwischen den Fogarasch- und Perischanj Bergen finden Sie eine Kultstätte die über 7000 Jahre alt ist und viele Mysterien auch heute noch birgt. Hier steht der Tempel von Sinca Veche. Die Legenden über den Ort sind im ganzen Dorf bekannt, bevor Sie also den Tempel besuchen, können Sie die Menschen vor Ort befragen. Wenn Sie Glück haben, wird Sie jemand die 2 km bis zum Tempel begleiten. Der Tempel von Sinca Veche ist nicht, wie Sie vielleicht gedacht haben, eine traditionelle Kirche. Dieser Ort wurde irgendwann vor 7000 Jahren in einem Granitfelsengrab, aber das genaue Jahr oder die Bauherren sind nicht bekannt. Außerdem sagt man, dass er keine christliche Kirche sei, weil er zwei Altäre hat. Tatsache ist, dass der Tempel in Sinca Veche sehr stark gelitten hat, wegen seiner Lage an der Grenze zwischen Rumänien und den Habsburger Monarchie. Er wurde sogar im Jahre 1742 geschlossen, als man die orthodoxen Kirchen

verboten hatte. Die Kirche wurde mit großer Sorgfalt ausgegraben. Die Fenster sind so schmal, dass einfallendes Licht kaum bemerkbar ist. Die innere Höhe beträgt rund zehn Meter. Die Kirche verfügt über neun Zimmer und in die Wände sind Symbole eingraviert, die noch immer noch Rätsel aufgeben. Bekannt auch als der "Tempel des Schicksals" von Sinca Veche hat die Kirche viele Legenden die sie umgeben. Viele sagen, dass dieser Ort alle Wünsche erfüllt, für die, die im Inneren beten. Die Ältesten der Region glauben dass die Kraft und Energie des Tempels im Felsen versteckt ist.

Das Rätsel der „bosnischen Pyramiden“

Wenn der Morgen graut, wird es lebendig auf der bosnischen „Sonnenpyramide“ – dann beginnen Spiritualisten aus der ganzen Welt mit ihren Zeremonien, Feuermeditationen und rituellen Gesängen. Hier oben fühlt sich die Luft prickelnd wie Champagner an und die Zeit scheint still zu stehen. Menschen unterschiedlichster Herkunft sind auf der Suche nach innerer Balance und einer tiefen Verbindung mit der Natur und dem Kosmos. Die mystische Aura, die diesen Ort in Zentralbosnien umgibt, soll helfen, Herzen zu öffnen und zu einer ganzheitlicheren Weltsicht zu kommen.

Es war ein bosnischer Anthropologe, der den ersten Impuls für diese Weltsicht gab, als er aufgrund der Entdeckung des „Tals der bosnischen Pyramiden“ zur Erkenntnis kam, dass wir unseren Planeten im Grunde gar nicht kennen – und dass es bereits in grauer Vorzeit eine Hochkultur gegeben haben muss, die unserer Zivilisation offensichtlich weit überlegen war. Bei einem Besuch des Ortes Visoko rund 30 Km nordwestlich von Sarajevo im Jahre 2005 fielen Dr. Semir Osmanagic zwei gleichmäßig geformte Hügel auf, die er später die bosnische Sonnen- und Mondpyramide nannte. Über Tausende von Jahren hatten Einheimische diese Hügel als natürliche Phänomene angesehen, weil sie mit Erde und Vegetation bedeckt waren. Doch als Osmanagic ihre exakten dreieckigen Flächen, die klaren Eckpunkte und die genaue Nord-Ausrichtung sah, glaubte er zu erkennen, dass sie von einer anderen Kraft als der Natur erbaut worden sein mussten. Er hatte seit Jahrzehnten weltweit Pyramiden erforscht und ihm war sofort bewusst, dass viele der beispielsweise in China, Mexiko oder Guatemala gefundenen Pyramiden die gleiche Art der Erd- und Vegetations-Abdeckung aufwiesen. Eine außergewöhnliche Reise zu den letzten Geheimnissen Europas wartet auf Sie



Reisetermin: 12.-20. Okt. 2019

www.aussergewoehnlichereisen.at

Buchung, Reisebedingungen & Informationen bei Enjoy Reisen.. Druckfehler vorbehalten.

REISEPROGRAMM

1. Tag: Flug nach Bukarest - Ialomita Höhlenkloster

Morgens Flug ab A/DE/CH nach Bukarest. Begrüßung durch den lokalen, deutschsprachigen Guide. Auf guten Straßen geht es nordwärts in Richtung Brasov. Kurz vor dem Ferienort Sinaia führt die Bergstrasse bis in den 1.600 hoch gelegenen Bucegi National Park, dem Standort der magischen Sfinx & Babeles. Vor dem Abendessen Besuch der alten, in eine Höhle hineingebauten Felsenkirche Ialomita. Ein Teil des Klostergebäudes ist direkt mit der Höhle, die von einem riesigen Felsen überdeckt ist, verbaut. Wir verbringen Zeit zur Meditation im Höhlenkloster und gehen zurück zur Unterkunft nahe der Höhle. (A)



2. Tag Sfinx – Babele - Sinca Veche

Kurze Fahrt und Wanderung, bzw. Seilbahnfahrt (wenn in Betrieb) zur Sfinx und den Babeles. Die feinen Züge des steinernen Antlitzes mit dem typischen Dakerhäubchen auf dem Kopf gaben Laien & Wissenschaftlern Anlass zu verschiedenen Spekulationen über die Sfinx von Bucegi. Handelt es sich um einen kuriosen Zufall, dass Wind & Wetter hier ein Gesicht im Stein entstehen ließen - oder um ein megalithisches Kunstwerk, dem die Erosion mit der Zeit so zugesetzt hat, dass man das Antlitz der Sfinx nur noch von einer Seite erkennen kann? Oder aber wurde der natürlichen Formation mit Meißel und Hammer ein wenig nachgeholfen? Wenn ja, von wem? Dem Historiker N. Densusianu nach ist die Sfinx ein Kultort des Pelasgen Stammes, der vor der Migration der griechischen Stämme die Region des agäischen Meeres bis Kleinasien und Ägypten bevölkert hat. Er nimmt an, daß die Würde, die das Gesicht der Sfinx ausstrahlt, die Macht eines hohen Gottes - vermutlich Xamolxes - repräsentiert, dem man auf der Spitze eines Berges ein Denkmal gesetzt hätte. Weiterfahrt nach Sinca Veche. Hier standen einst 4 Kirchen - davon eine aus Fels/Stein - heute gibt es nur mehr die Felsenkirche, der man ein Alter von 7.000 Jahren nachsagt. Die Besonderheit der Höhlenkirche liegt in den unerklärlichen Phänomenen die dort beobachtet werden. So wurden Lichterscheinungen in Form von Kreuzen gesehen und an christlichen Feiertagen sollen die Räume der Kirche von choralen Gesängen durchdrungen worden sein. Wir verweilen auf der Anlage, in der laut Volksmund auch eine heilige Quelle mit wundertätigem Wasser fließt. (F, A)

3. Tag Tagesausflug nach Sona & Sighisoara (Schäßburg)

Morgens Fahrt zum kleinen Dorf Sona/Schona und Besuch der wenig bekannten Erdpyramiden. Neuerdings wurde ein Hinweis-Schild im Zentrum des Dorfes Sona, 5 km von Fagaras, montiert. Es weist den Weg zu 8 Erdpyramiden, deren Geheimnis Archäologen noch nicht entschlüsseln konnten. Sie sind mit Gras bewachsen, darunter gelber Sand (Die Erde drumherum ist jedoch schwarz.), bis zu 30 Meter hoch, in 2 Reihen der Größe nach angeordnet. Die Dorfbewohner erzählen Legenden, eine Grabung hat aber noch nicht stattgefunden. Ein schöner archaischer Ort in der pittoresken Landschaft am Fuße des Fagaras-Gebirges. Weiter nach Sighisoara (Schäßburg) Seit jeher ging einer der Hauptwege zur Stadt am Stundenturm vorbei, der im 15. Jh. erbaut wurde. Der Stundenturm war einst auch das Rathaus. Die Klosterkirche steht neben alten Patrizierhäuser am großen Burgplatz, dem Pitai Cetatii. Seit 1642 müssen die Schüler über die 175 Stufen der überdachten Schülertreppe zur alten Bergschule hochsteigen. Und ganz oben wurde im 14. Jh. die wunderschöne Bergkirche errichtet. Hier kann man viele gotische Kunstwerke bewundern und hat man einen weiten und wunderschönen Blick über den Fluss Tarnave, in das Land hinein und über die alten Dächer der Stadt sowie die sechs noch erhaltenen Wehrtürme. In Sighisoara steht auch das "Dracula-Haus", ein Restaurant, wo der Dracula-Hype geschickt vermarktet wird. Denn die Stadt ist Heimat von Vlad Tepes, der Vorlage für die Dracula-Geschichte. (F, A)



4.Tag: Sinca Veche - Colți – Buziorul - Buzau

Abfahrt via Brasov/Kronstadt, Richtung Buzau. An der Biegung des Karpatenbogens, zwischen den Ortschaften Colți und Buzioru, und anderen Orten vor Buzau liegen Höhlenklöster. Es sind in Höhlen eingegrabene Kirchen wo etwa ab dem 1. Jh. Mönche lebten. In den Höhlensiedlungen im Berg Crucea Spătarului (deutsch: das Kreuz des Schwerträgers) haben 300 Jahre nach Christus die ersten christliche Missionare aus dem Mittleren Osten gewohnt. Die erste Ansiedlung in diesem Komplex ist die Grotte namens „Fundul Peșterii“, auf deutsch: Der Höhlengrund.“ Diese wurde zum ersten Mal im 6. Jh. v. Chr. bewohnt. Auf den Wänden der Höhle gibt es heute alte eingritzte Schriften zu sehen, die noch nicht entziffert wurden und aus der Zeit vor Christi Geburt stammen. (F, A)

5.Tag Tagesfahrt nach Belgrad (590km)

Zeitige Abfahrt von Buzau über Pitesti – Slatina – Craiova (Mittagessen bzw. ev. Zeit für Stadtbummel) und über die rumänisch-serbische Grenze bei Drobeta/Turno Severin nach Belgrad mit stopps en route. (F)

6.Tag Belgrad – Visoko

Am Vormittag informative Stadtrundfahrt in Belgrad: Kalemegdan Parkanlage und die Belgrader Festung mit den Resten der antiken Stadt Singidunum, dem heutigen Belgrad. Die Stadt wurde von einem keltischen Stamm im 3. Jh. v. Chr. gegründet. Die serbisch-orthodoxe Kathedrale, die auf Anordnung des Fürsten Miloš Obrenović im Jahr 1837 im Stil des Klassizismus mit spätbarocken Elementen erbaut wurde. Das Schloss der Fürstin Ljubica, Platz der Republik, Nationaltheater, Nationalmuseum, Nationalversammlung, Vuk Karadžić-Stiftung, Denkmal Nikola Tesla u.a.m. Danach Abfahrt über Valjevo nach Mokra Gora an die serbisch-bosnische Grenze und weiter über Visegrad nach Visoko bei Sarajevo. Nächtigung im Franziskaner Kloster Sv. Bonaventura. (F, A)

7. Tag Die bosnischen Pyramiden

Seit Jahren rätseln Archäologen über die pyramidenförmigen Hügel um das Dorf Visoko in Bosnien-Herzegowina. Handelt es sich wirklich um verwitterte Pyramiden einer vorzeitlichen Architektur? Unabhängige Wissenschaftler haben diverse Tests durchgeführt und entdeckten dabei Unglaubliches. Im Innern des Berges befindet sich eine starke Energiequelle. Es gibt Rätsel auf dieser Welt, die werden wohl nie gelöst werden. Eines davon sind die „Bosnischen Pyramiden“. Die Form der Berge ließ seit jeher Spekulationen aufkeimen, dass es sich um die Hügel bei Visoko in Bosnien-Herzegowina um verwitterte Pyramiden handelt. Wissenschaftler aus allen Teilen der Welt wollten seit der Entdeckung mehr erfahren. Das Resultat der jahrelangen Forschung ist erstaunlich. Das unglaubliche ist die Feststellung eines „Energiestrahls“, der aus dem Gipfel der Sonnenpyramide austritt. Die Energiequelle liegt etwa 2,4 Km unter dem Berg. Was ist das für eine „Energiesmaschine“ und wozu dient sie? Wussten das alte Zivilisationen? Wir werden die neuesten Forschungsergebnisse erfahren. Man darf gespannt sein. Den ganzen Tag werden wir bei den Pyramiden und unterirdischen Gängen verbringen. Abendessen & Nächtigung im Kloster. (F, A)



8.Tag Visoko – Sarajevo

Nach dem Frühstück Fahrt nach Sarajevo und Stadtrundfahrt: Seit 1850 war Sarajevo Hauptstadt der Provinz Bosnien im Osmanischen Reich, nach 1878 dann Verwaltungszentrum des durch Österreich-Ungarn okkupierten „Kondominiums“. Am 28. Juni 1914 war die Stadt Schauplatz des tödlichen Attentates auf Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie, welches zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs beitrug. Nach 1918 kam Sarajevo mit Bosnien zum Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen. Sarajevo ist aber auch der Sitz des Großmuftis der bosnisch-herzegowinischen Muslime, des Metropoliten der serbisch-orthodoxen Kirche und eines Erzbischofs der Römisch-Katholischen Kirche. In Sarajevo wird eine Vielzahl von Religionen ausgeübt. In der Stadt findet man Moscheen, Kirchen und Synagogen nicht weit voneinander entfernt. Deswegen wird die Stadt gelegentlich Klein-Jerusalem oder auch Europäisches Jerusalem genannt. Die König-Fahd-Moschee in Sarajevo ist die größte Moschee auf dem Balkan. Heute genießen wir nochmal Balkan Spezialitäten, denn ab morgen gibt es wieder Schnitzel und Knödel. Übernachtung in Sarajewo. (F)



9. Tag Sarajevo – Wien

Zeitiges Frühstück und Transfer zum Flughafen. Rückflug nach A/D/CH. Eine aussergewöhnliche Reise geht zu Ende. Diese Nacht schläft jeder wieder in seinem Bett umgeben von abenteuerlichen Träumen einer anderen Welt. (F)



INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Reisekosten	€	1.490.-
Einbettzuschlag	€	345.-

Leistungen: Transfers Besichtigungen/Rundfahrten lt. Programm, Nächtigung in 3* Hotels im DZ/DU/WC bzw. im Franziskaner Kloster Sv. Bonaventura in Visoko mit Halbpension (F, A) lt. Reiseverlauf, Eintritte, deutschspr. Guides, lokale Taxen.

Extrakosten: Flug Wien - Bukarest & Sarajevo - Wien in der Economy Class ab 249€, alle nicht im Programm enthaltenen Mahlzeiten und Getränke,

Meldeschluss: 15.8.2019 - vorbehaltlich freier Plätze.

ZUSATZINFORMATION

Teilnehmerzahl Min/Max: 8/10 Personen (sonst aliquote Erhöhung).
Tarifstand: 01.11.2018 - Änderungen vorbehalten

Alle Angaben, Preise & Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Änderungen der Leistungen und Preise, Berichtigung von Irrtümern, Druck- & Rechenfehlern, Wechselkurs vorbehalten. Später eintretende Flugpreiserhöhungen (Erhöhung der Treibstoffkosten, Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet.

REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
Ethnologe & mehrfacher
Buchautor.



Bisher erschienene
Publikationen:
- Menschen am Dach der Welt, Aquas Verlag
- Tränen im Wind, Schmid/Ragger Wolf Verlag
- Die letzten Nomaden, Schmid/Bendl, Verlag Styria
- Tibet vom Mythos zur Unendlichkeit, Schmid/Bendl, Holzhausen Verlag
- Die letzten Waldmenschen, Adeva
- Mythos der Südsee, Schmid/ Bendl, Adeva
- Asien Kulte-Feste-Rituale Schmid/Trupp, Verlag Christian Brandstädter

Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
oder 0043 664 39 699 25

Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: Bis 60 Tage vor Abreise 25%; 59. -30. Tag vor Abreise 50%; 29.- 15. Tag vor Abreise 75%; ab 14. Tag vor Abreise 100%.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der enjoy-reisen-gmbh. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: enjoy reisen gmbh, Eintragsnummer 2015/0045 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters enjoy reisen gmbh unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt 10% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet.

Versicherer ist die Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland, 60252 Frankfurt am Main, Solmsstraße 27-37, Polizznummer: 701.015.513 924-2015. Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler (Europäische Reiseversicherung AG, 1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, Tel: +43/1/50 444 00, Fax: +43/1/319 93 67, Notruf 24 Stunden täglich +43/1/50 444 00 vorzunehmen.



enjoy reisen gmbh | Hollandstrasse 8 | 1020 Vienna | Austria | T: +43 1 36 16 750
F: +43 1 36 16 750 99 | E: silvia.senft@enjoy-reisen.at | I: www.enjoy-reisen.at

www.aussergewoehnlichereisen.at